



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 18, 9 – 14

„Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“

So 27.10.13 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS 🕒 Zeitumstellung 🕒

8.30 – Für + P. Anton Hommer OMI; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 28.10.13: 8.15 – Heilige Messe – Für + Georg

🎵 🎵 🎵 17.00 Uhr - Konzert in der Kirche

Chor „voce secreto“



Di 29.10.13: **17.30 *** Rosenkranz***** 18.00 – Für + Ingeborg

Mi 30.10.13: 8.15 – Heilige Messe – Für + Onkel Pertl

14.00 – Begräbnis von + Johann Pscheidt – Friedhof Wien-Matzleinsdorf

Do 31.10.13: 11.00 – Begräbnis von + Peter Hermann, Groß-Jedlersdorf

17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Vorabendmesse – Für + Angehörige**

Fr 1.11.13 – Allerheiligen

8.30 – Für + Georg; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

15.00 – Wortgottesdienst und Gräbersegnung – Friedhof Heiligenstadt

Sa 2.11.13 – Allerseelen

17.30 * Rosenkranz* 18.00 – Vorabendmesse – Für + Klement Sabata

So 3.10.13 – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

⇒ Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Anima – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Do – Fr – Sa --- Pfarrheim besetzt

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

⇒ Es gibt ein Geläute mit Funksteuerung. Jeden Tag Mittagsläuten um 12.00 Uhr,

Samstag 17.30 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr, 9.30 Uhr, vor den Messen. Kosten: 14.000.

Wir bitten um Spenden. Danke und Vergelt's Gott!

Ausgelegt! Lukas 18, 9 - 14

Das Evangelium ist klar und eindeutig. Kein Mensch hat Grund und Berechtigung zum Hochmut – nicht gegenüber Gott und nicht gegenüber anderen Menschen. Und ganz bestimmt kein Recht, andere Menschen zu verachten. Vielmehr sind wir aufgefordert zu Bescheidenheit und Demut, sollen uns der eigenen Sündhaftigkeit bewusst sein – ohne daran zu verzweifeln.

Wenn das Evangelium auch klar und eindeutig ist, müssen wir uns doch vor vorschnellen Schlüssen hüten. Denn der Pharisäer ist nicht durch und durch schlecht. Und wir müssen uns – gemäß dem Evangelium – davor hüten, den Stab über den Pharisäer zu brechen. Dazu haben wir kein Recht. Und wir dürfen auch nicht vergessen: Der Pharisäer führt ein Leben, wie es Gott gefällt – wenn da nicht dieser Hochmut wäre. Und der Zöllner erhält keinen Freifahrtschein. Zu seiner ehrlichen Reue gehört auch der Versuch, sein Verhalten zu ändern. Sonst wäre seine Reue nicht echt. Aber auch darüber dürfen wir nicht urteilen.

Denn entscheidend bleibt die Demut, wie es im 1. Petrusbrief heißt: „Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.“

Michael Tillmann

Christus geißelt zwei Fehler, die er verurteilen wollte: unser falsches Selbstvertrauen und den Hochmut, auf die Brüder herabzuschauen; der eine Fehler entsteht aus dem anderen.

